

Trommler und Pfeifer marschierten mit

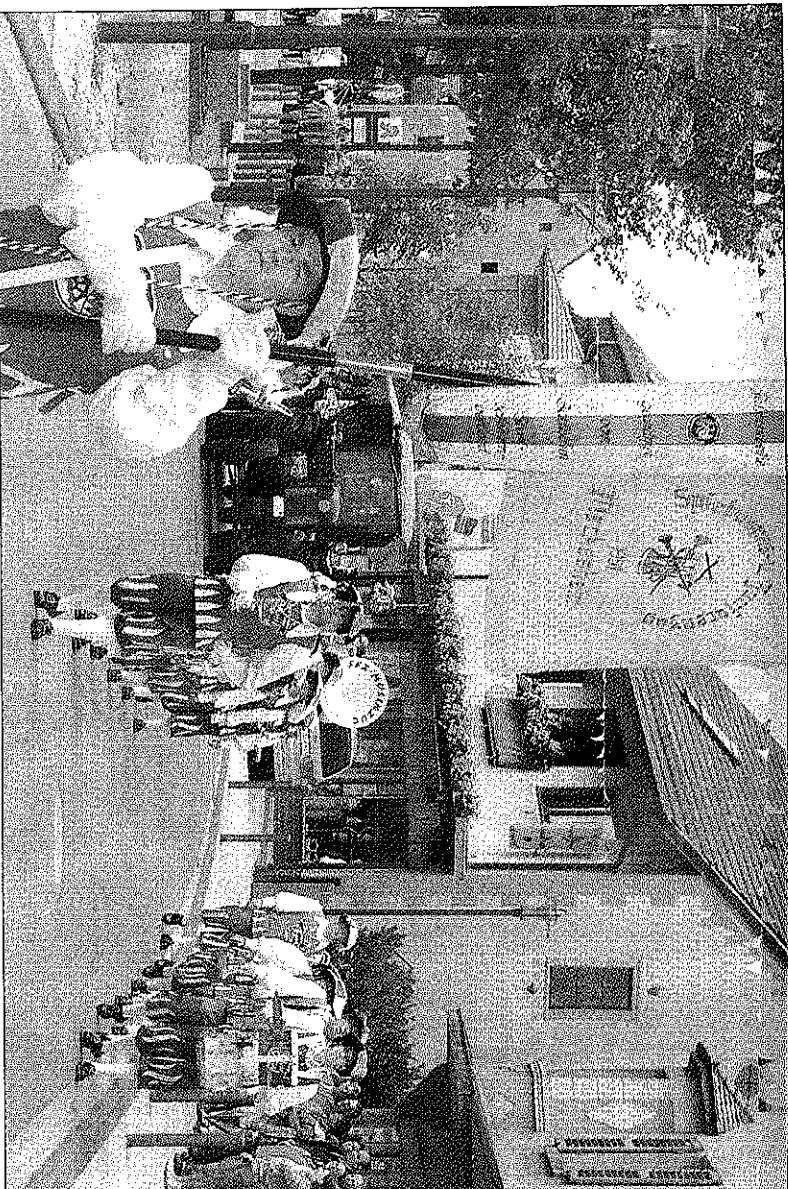
SFZ Musikzug feierte 60 Jahre – Festumzug durch Meckesheims Straßen mit drei Dutzend Zugnummern – Freundschaftsspielen

Meckesheim. (LAD) Mit einem großen Festumzug machten die Geburtstagsgäste dem SFZ-Musikzug zum 60. Jubiläum ihre Aufmerksamkeit. Fast eine Stunde lang zogen drei Dutzend Zugnummern vom Bahnhof durch die Ortsmitte zur Auwiesenhalle. Diese fasste im Anschluss kaum die große Menge an Besuchern, die zum gemeinsamen Feiern beisammen blieben und sich vom Freundschaftsspielen der teilnehmenden Vereine unterhalten ließen.

Glückhatte man beim Umzug trotz des kühlen und launischen Frühsonnensommers und war von heftigen Regengüssen verschont geblieben. Ein kräftiger Wind ließ die Fahnen und Wimpel flattern. Die Träger hatten Mühe, die weiß-blauen Stoffbahnen mit dem Ortswappen zu händigen und so manche kostbare Standarte wurde durch eine Plane geschützt. Die Reiter der Pferdeabteilung trugen vorsorglich ihre breikremigen Hüte.

Den heräusgeputzten Zugpferden vor der Kutsche schenken ein paar Regentropfen nichts auszumachen. Bürgermeister Hans-Jürgen Moos stellte auf seinem Platz neben dem Kutscher fröstelnden Jackenkragen hoch, während die mittfahrenden Ehrenmitglieder auf dem Wagen durch eine Plane geschützt waren. Die Musikgruppen liefen sich von zeitweisen Wetterkapriolen nicht aus der Ruhe bringen und marschierten in schönen Formationen mit.

An der Spitze gingen in ihren weiß-



In weiß-blauen Landsknechtuniformen setzte sich der Jubelverein an die Spitze des Umzugs. Foto: Alex

blauen Landsknechtuniformen die Aktiven des gastgebenden SFZ-Musikzugs. Es folgten in lockerer Abfolge die Trommler, Pfeifer und Fanfarenspieler der Gastgruppen in aufwändiger Ausstattung: in silberbetreuten Jacken oder

in einfachem Feldgrau, Uniformen grün-gelb-schwarz oder rot-weißabgesetzt, mit schwarzen Schnallenschuhen oder braunen Schaftstiefeln, mit langen Federn am Hut, mit Tschakos, Schirmmützen oder bunten Kappen.

Der farbenprächtigen Ausstatzung setzte die Fanfartasie keine Grenzen. Den Augen bot sich ein schönes Bild und den Ohren ein immer neuer Klang. Zwischen den Kapellen waren die einheimischen Vereine eingereiht, die sich mitgliederstark präsentierten. Die Zuschauer am Straßennrand genossen das Spektakel, winkten fröhlich den Mitwirkenden zu und wiesen sich gegenseitig auf Besonderheiten hin.

Mit dabei waren auch Feuerwehrtos älterer Bauart, rhythmisch tuckernde Oldtimer-Bulldozer, der Weinwagen der Küferschenke und der Bierfässerwagen der Brauerei. Eingereiht in das Défilée ging auch die Trachtengruppe aus dem österreichischen Montafon mit, die am Abend zuvor einen großen Auftritt hatte. Sie alle feierten das Jubiläum mit, das der SFZ-Musikzug ausgerichtet hatte.